

## Mentorin werden

### **Beitrag von „tantesylvie“ vom 10. Oktober 2006 16:50**

Hallo allerseits,

ich soll wahrscheinlich ab Februar 2007 eine Referendarin bekommen. Mich würde interessieren, ob es hier Leute gibt, die damit schon Erfahrungen gemacht haben. Und was den Referendarinnen lieber ist/war. Eine ältere erfahrene Mentorin oder eher eine junge.

Lieben Dank

Sylvie

---

### **Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 10. Oktober 2006 17:13**

Ich habe mich gerade allen Ernstes gefragt, was Mentrein denn wohl für eine Droge ist. 😊😊

---

### **Beitrag von „tantesylvie“ vom 10. Oktober 2006 17:16**

\*lach\* ich habt zu spät gemerkt.. ändern kann man das ja leider nicht...

---

### **Beitrag von „Hermine“ vom 10. Oktober 2006 17:22**

Hallo Tantesylvie,

in meinen ersten halben Jahr gleich nach dem Ref wurde ich sofort zur Mentorin für zwei (!) Referendarinnen "gekürzt". Abgesehen von der Tatsache, dass es Ex-Komilitoninnen von mir waren, fanden die es klasse, eine so junge Mentorin vor die Nase gesetzt zu bekommen. Autoritätsschwierigkeiten gab es gar keine, meist konnte ich meine Beobachtungen damit

begründen, dass ich genau das als Refi selbst auch falsch gemacht hatte. (Stichwort Lehrerecho)

Was die "Droge" im Titel angeht: Einer der Mods wird sicher so nett sein und das noch ändern bzw. dir erklären, wie man es ändert.

\*zwinkerzuMelooderMeikeoderLeppyoderBolzioderPhilooderReferendarinoderBrittaoderoderoder



Liebe Grüße  
Hermine

---

### **Beitrag von „Tina\_NE“ vom 10. Oktober 2006 18:16**

Ich glaube, es kommt weniger auf das Alter an, als auf die berühmte "Chemie." Mit einigen kann man's eben, mit einigen nicht.

Wenn du daran Spaß hast, und das gerne machen möchtest, warum nicht? Ich habe bisher immer gehört, dass man auch als Mentorin bzw. Ausbildungslehrer noch 'ne Menge dazu lernen kann!

LG  
Tina

---

### **Beitrag von „tantesylvie“ vom 10. Oktober 2006 18:59**

Ich werde es auf jeden Fall machen. Genau aus diesem Grund. Ich denke, dass man super viele neue Anregungen und Blickrichtungen bekommt. Mal davon abgesehen, finde ich es sehr interessant meine Kinder aus einer anderen Perspektive kennenzulernen.

Mich würde eben einfach interessieren welche Erfahrungen ihr so gemacht habt.

Gruß  
sylvie

---

### **Beitrag von „Padma“ vom 10. Oktober 2006 19:15**

Mhm, ich denke, es kommt wirklich auf die Chemie an!  
Dieses Gefühl ist natürlich schwer zu beschreiben.

Und jede "Generation" hat als Mentorin so seine Vorteile:  
Die jungen können sich noch gut an ihre eigenen Anfängen erinnern und so motivieren. Zudem sind sie manchmal näher dran an den "neuesten" Trends in Sachen Unterricht.

Ich persönlich habe bisher immer nur ältere Mentorinnen gehabt, was ich aber sehr schätze.  
Das ist aber auch eine Frage des Alters. Da ich selbst schon 28 bin, war es für mich einfacher,  
Rat bei jemand zu suchen, der doch ein gutes Stück älter ist als ich. Hinzu kommt bei mir die  
Lebenserfahrung außerhalb der Schule (Familie/Kinder).

Also wahrscheinlich ist es eine Einzelfallentscheidung. Entweder es passt oder es passt nicht.  
Wenn nicht, dann muss es irgendwie auch gehen.